

Ausgabe 10/2022

PAULUSBRIEF

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Lichterfelde

www.paulus-lichterfelde.de



Dorfkirche

Editorial

Liebe Leser und Leserinnen,
endlich, endlich – wir können die
Dorfkirche wieder öffnen. Wir, von
der Redaktion waren uns sofort einig,
dass wir dieses Ereignis zum Thema
dieser Ausgabe des Paulusbriefes
machen.

Die Dorfkirche hat einfach ein gewisses
Etwas, etwas Besonderes. Bei manchen
hängt dies mit der Erinnerung an ihre
Hochzeit oder Taufe zusammen, bei
andere mit der schönen Akustik und dem
Klang in der Kirche. Für die einen ist es
die lange Geschichte der Kirche, in der
seit Jahrhunderten Menschen gebetet
und gehofft haben, für andere ist es ihre
Schlichtheit, die sie so anziehend macht.
Gottes Häuser sind besondere Häuser.

Was ist für Sie das Besondere unserer
Dorfkirche? Schreiben Sie es uns – oder
in das Gästebuch, das in der Dorfkirche
ausliegt.

Viel Freude bei der Lektüre – und bis bald
Ihre Paulusbrief-Redaktion

NEWSLETTER

abonnieren

unter www.paulus-lichterfelde.de

newsletter abonnieren, anklicken,
E-mail-Adresse eingeben,
bestätigen, fertig.



Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	03
GKR-Bericht	04
Gottesdienste	31
Gottesdienste im Seniorenheim	30

Thema

Geschichte der Dorfkirche	05
Der Altar	06
Der Turm	07
Die Glocken	07
Die Dorfkirche - erstes Gebet	08
Ein großes Dankeschön	08

Senioren

„Die kleine Kirche in unserer Straße...	16
---	----

Jugend

Jugend-Sommerreise...	14
Unser Jugendkeller	15

Musik

Ein hochkultiviertes Kirchenmöbel	19
--------------------------------------	----

Aus der Gemeinde

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl GKR	10
Kita Hindenburgdamm	18
Umwelt-Tipp	20
Frauenzimmer	21
Spiele-Nachmittag	21
Erzähl-Nchmittag	21
Meditationsabende	22
Taizé-Andachten	22
Klimagebete	22
Ständige Gruppen	27
Unsere Spendenkonten	28

Unsere Kontakte

29

*Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.* Offb. 15,3



Foto: privat

Es ist wie ein Wunder!

Jetzt im Herbst ist frisches Grün zu sehen und es bilden sich noch einmal neue Blüten.

Ich habe nicht aufgehört, das Pflänzchen auf meinem Balkon zu gießen. Auch dann nicht, als es mir in den Sommerwochen deutlich signalisierte: es ist zu heiß! Jetzt beweist die inzwischen kleine Pflanze noch einmal Mut zum Blühen, Mut sich zu zeigen. Sie hat sich nicht unterkriegen lassen!

Um genau diesen Mut geht es auch im Monatsspruch für den Oktober.

Der Monatsspruch ist ein Loblied. Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, wird es angestimmt. Es ist ein Loblied all derer, die sich nicht einschüchtern ließen von machtgierigen Herrschern, von Krieg und Unterdrückung. Christinnen und Christen haben im ersten Jahrhundert genau das erlebt. Und wir wissen, wie solche äußeren Umstände schnell in Glaubenszweifel münden. Bei uns werden – angesichts des Monatsspruches – solche Glaubenszweifel vielleicht so klingen:

Wenn Gott der Herrscher über die ganze Schöpfung ist – wie kann es dann sein, dass wir Menschen so viel Potential haben, sie zu zerstören?
Wenn Gott König aller Völker ist, wie können dann weltliche Herrscher – auch in unseren Tagen – so viel Unheil anrichten?

Und dann ist da mein Pflänzchen auf dem Balkon, das mir sagt: manchmal muss man einfach durchhalten, darf den Mut – auch den Glaubensmut – nicht verlieren.

Die Offenbarung des Johannes will Glauben stärken und Mut spenden.

Das ist genau so, wie ein Pflänzchen zu begießen, das in der Hitze des Sommers kurz vor dem Vertrocknen ist: voll der Hoffnung: es werden wieder gute Tage kommen. Gott ist mit seinen Plänen noch nicht am Ende.

Deshalb lasst uns jetzt schon daran festhalten, Gott zu loben!

In ganz ähnlicher Weise stimmt auch die (kleinere) Glocke unserer Dorfkirche ab Oktober wieder regelmäßig ein Gotteslob an.

Die Inschrift der kleinen Glocke lautet: „Der Name des Herrn sei gepriesen“. Und ich stelle mir vor, wie oft auch sie schon in düsteren Zeiten geläutet wurde und mit ihrem Klang und Gotteslob Menschen erreichte.

Möge sie in Zukunft für alle Menschen in unserem Kiez läuten und ihnen Glaubensmut schenken!



Bericht von der GKR-Sitzung im September

Erste gemeinsame Sitzung nach den Sommerferien, volles Haus und letzte Sitzung mit Norbert Rahn, der die Gemeinde – wie wunderbar – ab jetzt in der Küsterei als Bundesfreiwilliger unterstützt! Blumen und Dankeschön für all die Jahre an unserer Seite im GKR!

Aus der langen Tagesordnung ansonsten hier die wichtigsten Punkte:

Sanierung Turm der Pauluskirche

Der Bauausschuss hat dem GKR auf der Grundlage umfassender Recherchen, Expertengesprächen und Beratungen mit der Landeskirche Bauabschnittsplanungen samt überschlägiger Kostenschätzung sowie erste Grundzüge einer Finanzierung vorgelegt. Der GKR hat dem zugestimmt und erste Förderanträge beschlossen. Er hat zudem die im Februar des Jahres eingerichtete AG Pauluskirche gebeten, ihre Arbeit fortzusetzen und auf der Grundlage der von ihr erarbeiteten Konzeption für die Zukunft der Kirche Gespräche mit möglichen Partnern sowie möglichen Förderinstitutionen in die Wege zu leiten.

Dorfkirche – Wiedereröffnung im Oktober 2022

„Glauben tun wir es selbst erst, wenn es wirklich geschieht“, so hatten wir im Bericht im Februar geschrieben – und nun ist es geschafft: Die Dorfkirche ist so gut wie fertig (nur noch Fugenarbeiten, Eingangstür)! Halleluja!

Alle weiteren Informationen zur Öffnung der Dorfkirche finden Sie auf Seite 8.

Für die Frage der künftigen Beheizung – weiterhin mit Öl oder Sitzkissenheizung – wurden konkrete Prüfschritte vereinbart, um zu einem wirtschaftlichen und

zukunftsfähigen Entschluss kommen zu können. Zum Glück ist der Öltank gefüllt, so dass wir gut durch den Winter kommen.

Winterkirche

Die Dorfkirche wird ab Anfang Oktober zudem als Winterkirche verwendet werden, die Familienkirche wird im Saal stattfinden. Die Pauluskirche wird nur in absoluten Ausnahmefällen geheizt (Heiligabend und drei große Konzerte im Dezember). Die entsprechenden Planungen mit Kantorin und Musikförderverein sind im Prozess.

Taufen

Während der Pandemie ist die Anzahl an Taufen zurückgegangen. Nach den schönen Erfahrungen in diesem Jahr soll es nun auch in 2023 ein Tauf-Fest bei Paulus geben; außerdem bieten unsere Pfarrerrinnen/ Pfarrer ab jetzt einmal im Monat gebündelte Samstags-Taufen an.

Heizung Tietzenweg

Der Empfehlung des Umweltausschusses folgend hat der GKR eine Machbarkeitsprüfung für eine mögliche Grundwasserwärmepumpe beschlossen.

GKR-Wahlen am 13. November 2022

Norbert Rahn als ‚Wahlkümmerer‘ konnte Vollzug melden, was die Kandidatenliste anbelangt. Der GKR hat zudem einen mehrköpfigen Wahlvorstand gewählt, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlen sichert: Klaus Hahner, Thomas Jost, Martin Kubsch, Beate Michaelis, Barbara Neubert und Norbert Rahn.

Geschichte der Dorfkirche

Unsere Dorfkirche entstand um 1300 und war im Geist der Zisterzienser ein schlichter Steinbau ohne Turm. Anstelle des Turmes gab es einen hölzernen Dachreiter.

Am 18. April 1539 beschlossen die Adligen in Teltow „die reine Lehre des Evangeliums anzunehmen“. Lichterfelde und Steglitz wurden mit Giesensdorf für einige Jahre zusammengelegt. 1541 wurde Pastor Giering als erster evangelischer Pfarrer in Giesensdorf und Lichterfelde bestätigt. Die Lichterfelder Gemeinde blieb aber eigenständig.

Im Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1648) wurde die Kirche zerstört, erst 1701 auf Betreiben des preußischen Staatsministers Daniel Ludolph von Danckelmann mit einem Turm wieder aufgebaut, 1735/36 erneuert und mit einer Turmuhr versehen. Die Spitze des Turms krönt ein Pelikan, der sich seine Brust aufreißt, um seine Jungen zu nähren. (Ein Sinnbild für den Opfertod des Heilands. Im Turm hängen zwei Glocken.

Im 18. Jahrhundert baute man auf der Nordseite der Kirche eine Gruft für die Familie von Bülow und auf der Westseite eine Gruft für die Familie Béguelin. 1817 bekam die Dorfkirche dann ihre Orgel, die 1941 durch eine Schuke-Orgel ersetzt wurde.

In den Jahren 1938/39 wurde die Dorfkirche umgebaut. Die Gruft der Familie von Béguelin wurde nun Eingangsbereich



Dorfkirche Lichterfelde | 1935 gemalt von Friedrich Dreyer-Tamura

der Dorfkirche. Die Särge wurden in den Boden darunter verlegt.

Der Innenraum wurde 1960 renoviert, die farbig bemalten Deckenbalken grau überstrichen.

Bei der Sanierung 2000 des Kirchturms wurden giftige Holzschutzmittel entfernt. Seit Herbst 2018 muss die Dorfkirche erneut wegen Schadstoffbelastung aufwändig umfangreich saniert werden. Die erste Sanierung im Jahr 2000 erwies sich leider als nicht nachhaltig, weil erneut Schadstoffe im Innenraum gemessen wurden.

Diese erneute Sanierung verzögerte sich aufgrund zahlreicher Zusatzprobleme um Jahre und kann erst im Oktober 2022 abgeschlossen werden.

Zusammengefasst von Birgitt Leber

Der Altar



Foto: Archiv

Im Vorraum der Dorfkirche steht ein Teil eines Altars? **Was hat es damit auf sich? Und müsste der nicht eigentlich restauriert werden?**

Diese Fragen sind nicht neu. Vor 26 Jahren ist unser damaliger Pfarrer Paul-Gerhard Fränkle ihnen während einer Studienzeit nachgegangen. Neuere Untersuchungen gibt es dazu nicht, so dass die wichtigsten Erkenntnisse von damals hier zusammengestellt seien:

Der Flügelaltar besteht in seinen wesentlichen Teilen aus den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Paul Thol hat ihn angefertigt und dafür einen mittelalterlichen Schrein verwendet, in dem sich Holzfiguren befanden: Maria mit dem Kind sowie zwei Heilige. Paul Thol selbst war ab 1943 Reichskunstwart und damit auch zuständig für die Koordinierung von Schutzmaßnahmen für Kunstgegenstände während der Bombardierung durch die Alliierten. Es heißt, dass die Altarfiguren schon bald darauf in die Keller der Neuen Münze in Mitte gebracht worden seien, um sicher vor Bombenangriffen zu sein. Allerdings sind diese Figuren auf den entsprechenden Listen nicht verzeichnet. Sie sind verschwunden. Wann und wo ist nicht bekannt.

Kann man die Spuren des mittelalterlichen Altarschreins zurückverfolgen?

Es scheint so zu sein, dass der Altarschrein einst in der Kirche eines Dorfs namens Döberitz gestanden hat. Dieses Dorf fiel 1895 der Erweiterung eines Truppenübungsplatzes zum Opfer.

Der Altarschrein kam deshalb in die Dorfkirche von Ferbitz. 1935 wurde auch dieses Dorf zum Truppenübungsplatz. Nun gibt es paar Jahre, von denen niemand weiß, wo der Altar stand, bis er von Paul Thol umgebaut und ab 1941 in unserer Dorfkirche aufgestellt wurde. Bei einer Renovierung hat sich die Gemeinde dafür entschieden, den Altar nicht zu renovieren, sondern einen Tischaltar hinzustellen, so wie er jetzt dort steht, mit handgewebten Antependien und einer Christusfigur an der weißen Wand.

Pfarrer Paul-Gerhard Fränkle hat nach beiden Dörfern Döberitz und Ferbitz gesucht. Nur die alten Kirchbücher und Akten, die in Fahrland und Kartzow aufbewahrt waren, zeugten von dem Leben in jenen Dörfern.

Übrigens: Ab Oktober 1933 war Paul Thol Professor an den Staatsschulen für freie und angewandte Kunst. Nach dem Krieg durfte Paul Thol aufgrund seiner nationalsozialistischen Vergangenheit nicht mehr lehren. Er starb 1956 in Lüdenscheid.

Barbara Neubert

Der Turm



Vermutlich hatte die Kirche im Mittelalter noch keinen Turm, jedenfalls keinen aus Stein.

Der Patron der Kirche und des

Dorfes, der Königlich Preussische Generalkriegskommissar Daniel Ludolf von Danckelmann, der den Wiederaufbau 1701 finanzierte, sorgte für den ersten nachweisbaren Turm aus Fachwerk, der dem Baukörper „aufgesattelt“ ist, also keine eigenen Grundmauern hat: ein Dachturm.

Im Turm befinden sich zwei Glocken; die alte Glocke von 1590 wurde 1963 ersetzt. Dieser Fachwerkaufsatz schien dem folgenden Patron nicht zu gefallen. Er ließ ihn 1734 abbrechen und im alten Umriss neu aufbauen sowie mit geschweifeter Haube bekrönen.

Das Fachwerk und die äußere Form dieses Turmes sind bis heute erhalten. Auch ließ er erstmals eine Turmuhr einbauen, die allerdings schon 1747 durch den nachfolgenden Patron gegen eine neue, bessere ausgetauscht wurde. Den Turm zieren Knauf, Windfahne und Stern. Ein Kranich, das Danckelmannsche Wappentier, ist in der Windfahne dargestellt, diese Teile stammen noch von dem 1701 erbauten ersten Turm des Patrons Danckelmann.

Im Jahr 2000 wurde der Kirchturm saniert.

aus dem Archiv

Die Glocken

Im Turm befinden sich zwei Glocken; die alte Glocke von 1590 | 400 Kg | Durchmesser 87 cm | Höhe 77 cm Sie wurde 1963 ersetzt durch eine größere Glocke
Gießjahr 1963 | 670 Kg | Durchmesser 103 cm | Höhe 86 cm.



Foto: Archiv

Die größere Glocke trägt die Inschrift:
HOC VAS DULCE SONATA ET VOS SUPER AETHERA PONAT



Foto: Archiv

Inschrift der kleinen Glocke:
ANNO 1590 NOMEN DOMINI BENEDICTUS EST

Die Dorfkirche –

ein erster Blick – ein erstes Gebet

Nach langen Sanierungsarbeiten – sie ist wieder offen, unsere Dorfkirche. Wir laden herzlich zu einem ersten Blick in die Dorfkirche ein. Kommen Sie vorbei und schauen Sie, wie schön sie geworden ist. Ab 05.10. ist die Dorfkirche von 17.00 bis 18.30 Uhr offen, damit Sie kommen können, aus Neugierde oder für ein Gebet, für einen Moment der Stille oder für eine kleine Pause mit Orgelmusik.

**Die Dorfkirche ist ab 05.10.2022
offen**
mittwochs 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr,

am Samstag, 29.10.
12.30 Uhr bis 13.30 Uhr,
sowie nach Vereinbarung.

Orgelmusik zum Feierabend:
mittwochs um 17.30 Uhr

Ab Mitte Oktober werden wir in der Regel die Gottesdienste in der Dorfkirche feiern.

Am 16. Oktober, um 10.00 Uhr zum ersten Mal.

Alle Gruppen, Kreise und Interessierte sind eingeladen, sich in der Dorfkirche zu treffen. So werden der Seniorenkreis und die Kindergartenkinder, die Taizé-Andacht und der Besuchsdienst, Konfirmanden und Brautpaare in der Dorfkirche sein. Wir freuen uns auf die Begegnungen in diesem Kleinod und sind gespannt, was daraus entsteht.

Ein großes Dankeschön

endlich endlich – die Dorfkirche können wir wieder öffnen. Lange haben wir auf diesen Moment gewartet – und immer wieder verzögerte er sich.

An dieser Stelle einen großen Dank an alle, die nicht aufgegeben haben, sondern weiter gemacht haben, damit die Dorfkirche wieder schön wird.

Michael Dannehl und Beate Michaelis seien an dieser Stelle genannt. Michael Dannehl hat sich um die Arbeiten gekümmert, telefoniert, nachgehakt und geschaut, dass die Arbeiten weiter gehen. Beate Michaelis war jederzeit da, wenn jemand vor Ort sein musste. Einen Dank an Claudia Zier, die die Baukasse geführt hat, aber auch Klaus Hahner, der als Vorsitzender des Bauvereins immer wieder ein offenes Ohr hatte und vor allem an die vielen, vielen Spenderinnen und Spender, die diese Sanierung unterstützt haben. Jeder Euro war uns ein Zeichen, dass ihnen die Dorfkirche am Herzen liegt und wir unbedingt weiter machen.

Hinzu kommt die Hilfe durch den Kirchenkreis, der einen großen Zuschuss gegeben hat, ohne den diese Sanierung nicht hätte durchgeführt werden können.

Den Bauleuten selbst sei auch gedankt, von der Dekontaminierung über den Maler, vom Ingenieur bis zum Orgelstimmer: Es sind so viele unterschiedliche Handgriffe nötig, damit so ein Gotteshaus wieder schön ist.

„Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ (Psalm 23,6)

Dies ist wieder in der Dorfkirche möglich. Nun werden wir mit Ihnen das Haus mit Leben füllen. Gott sei Dank!



Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 16. Oktober 2022,
nach dem Gottesdienst im
Paulus-Zentrum /Saal

Vorstellung der Kandidatinnen und
Kandidaten für den neuen Gemeindegemeinderat



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeindekirchenrate am 13. November 2022



Susanne Herdyanto, Jahrgang 1960

Seit 2011 bin ich Mitglied der Paulus-Gemeinde und spiele seit einigen Jahren im Posaunenchor. Beruflich bin ich der Gemeinde durch meine Arbeit am Oberlin-Seminar verbunden. Seit drei Jahren bin ich Ersatzälteste im GKR, aktiv in der Umwelt-AG sowie im Kirchenasyl. Gerne würde ich meine Kompetenzen im Sinne der Gemeinde einsetzen, einerseits durch meine Freude an Musik, speziell auch Kirchenmusik, andererseits durch mein berufliches Leben im Medien-

bereich vor meiner Zeit am Oberlin-Seminar.

Aus christlichen Moral- und Wertvorstellungen sage ich, dass Menschenrechte universal sind und jedem einzelnen Menschen zustehen – egal welcher Herkunft, welcher Religion, welcher Kultur oder welcher sexuellen Identität. Deswegen positioniere ich mich auch klar gegen Rassismus und alle Versuche, unsere demokratischen Errungenschaften auszuhöhlen oder gar abzuschaffen.



Dr. Dorothee Kress, Jahrgang 1951

Von einem eher passiven Gemeindemitglied bin ich durch viele Impulse der Gemeindegemeinschaft (Frühgottesdienste, Exerzitien, die Taufe meiner Tochter zu Ostern) und den dazugehörigen Menschen immer mehr aktiv geworden. Die Liebe zur Dorfkirche hat mich zur Mitarbeit im Bauverein motiviert. Als Lektorin freue ich mich, zur Gestaltung des Gottesdienstes beitragen zu können. Für die Arbeit im GKR

möchte ich meine Erfahrung nutzen, wie man Gemeinde und Gottesdienst für Menschen mit wenig Kontakt zur Kirche lebendig machen kann.

Die alle Generationen erfassenden Bereiche Kita, Jugend- und Seniorenarbeit sowie Kirchenmusik sind ein Reichtum in Paulus, an deren Erhalt ich gern mitarbeite.

Durch berufliche Leitungstätigkeit und Vorstandsarbeit in einem kirchlichen Träger kann ich intensive Erfahrung mit Institutions- und Gremienarbeit einbringen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeindegemeinderat am 13. November 2022



Lily Müller-Steineck, Jahrgang 1980

Der Paulus-Gemeinde bin ich seit meiner Konfirmation bei Pfarrerin Fischer 1995 verbunden, wenn auch eher als stilles Mitglied. Gerne möchte ich mich nach dem Tod meines Vaters, der sich in der Gemeinde engagiert hat, einbringen und selbst ein aktiveres Mitglied werden.

Als Diplom-Kauffrau (FH) arbeite ich seit 15 Jahren als Controllerin in der Immobilienbranche. Aktuell arbeite ich in einer

Immobilienfirma und überwache Bauprojekte auf der kaufmännischen Seite. Bau- und Finanzfragen, die für die Leitung einer Gemeinde so wichtig sind, sind mir daher sehr vertraut.

In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, lerne andere Kulturen kennen und erforsche beim Tauchen die interessante Vielfalt und Schönheit unserer Weltmeere. Mein Wissen und meine tatkräftige Unterstützung möchte ich der Gemeinde anbieten.



Tanja Pfizenmaier, Jahrgang 1978

Ich bin seit neun Jahren Mitglied des Gemeindegemeinderats und bewerbe mich für eine weitere Wahlperiode. Ich bin Lehrerin an der Evangelischen Grundschule in Zehlendorf. Meine drei Kinder haben die Paulus-Kita Hindenburgdamm besucht. Meine jüngste Tochter kommt jetzt in die 2. Klasse, aber ich fühle mich weiterhin mit den Kitas sehr verbunden und bin Patin der Kita Hindenburgdamm. Als Familie gehen

wir sehr gerne in die Familienkirche und beteiligen uns dort an der Gestaltung der Gottesdienste.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie auf der Vernetzung mit den vielen anderen, spannenden und wichtigen Bereichen der Gemeinde. In den letzten drei Jahren konnte ich zudem den geschäftsführenden Ausschuss mit meinen Erfahrungen aus dem Beruf, der Zeit in der Kita, der Arbeit als Vorsitzende des Fördervereins der Kita und aus unterschiedlichen Arbeitsgruppen unterstützen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeindekirchenrate am 13. November 2022



Patrick Ruch, Jahrgang 1982

Familienkirche & Väter-Kinder-Chor – als Familie sind das unsere Anziehungspunkte in der Paulusgemeinde. Als ich vor sieben Jahren mit meiner Frau und unseren zwei Kindern zurück nach Lichterfelde gezogen bin, war der erste Gemeindegast der Kinderchor. Wenig später zog es uns immer wieder in die Familienkirche und diese wurde für uns zu einem Ort, an dem wir uns wohlfühlen. Dass ich

gemeinsam mit meinen Kindern im Väter-Kinder-Chor meine alte Chorleidenschaft aus der Schulzeit wiederbeleben kann, ist für mich immer wieder ein großer Spaß. Ich hoffe, dass ich mit meiner Leidenschaft insbesondere für diese Familienthemen die Gemeindearbeit bereichern kann.



Dr. Bettina Schede, Jahrgang 1968

Paulus ist Heimat, Paulus ist lebendig, Paulus ist Vielfalt – und so soll es auch weitergehen. In den nächsten 3 Jahren im GKR möchte ich vor allen Dingen dafür Sorge tragen, dass Sie und Ihr bei Paulus einen Ort finden, an dem Gemeinschaft gelebt wird: in bewährten Gruppen aber auch in neuen Formaten, immer offen für den Nächsten. Als Patin für den Bereich Kinder-, Jugend-, Familie habe ich nun

bereits 9 Jahre im GKR ehrenamtlich mitgearbeitet. Beruflich bin ich als Zahnärztin in Steglitz tätig. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Generationsübergreifende Angebote liegen mir genauso am Herzen wie eine gute Vernetzung der verschiedenen Gruppen der Gemeinde. Ich würde mich über Ihr und Euer erneutes Vertrauen sehr freuen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeindegemeinderat am 13. November 2022



Michael Scholz, Jahrgang 1951

Als langjähriges Mitglied des Gemeindegemeinderats unserer Gemeinde stelle ich mich für eine weitere Periode zur Wahl. Unsere Gesellschaft und hier insbesondere unsere Gemeinde steht vor großen Herausforderungen, die nur im Team bewältigt werden können. In Dankbarkeit aber auch mit aller Kraft werde ich mich im Fall der Wiederwahl diesen Aufgaben widmen.

Mit meiner beruflichen Prägung bringe ich unter anderem Erfahrungen als Vorsitzender des Kirchenmusikvereins, Pate für Kirchenmusik, Lektor und Mitglied verschiedenster gemeindlicher Ausschüsse mit. Ich unterstütze die Haltung unserer Gemeinde zum Kirchenasyl und die Arbeit mit Menschen, die ihre Heimat aufgeben mussten. Als Notar ist mir der Umgang mit fremdem Geld vertraut.



Claudia Zier, Jahrgang 1967

Liebe Gemeinde, seit 25 Jahren der Paulusgemeinde verbunden, seit 2013 Mitglied im Gemeindegemeinderat, nicht täglich in der Gemeinde sichtbar, gerne im Hintergrund für das Beste der Gemeinde tätig, mal im Finanzbereich, mal im Baubereich, mal gemeinsam mit Beate Michaelis im Senioreninnen-, Seniorenbereich, mal im Kirchgottesdienst, mal als Getränkelieferantin für das Dorfkirchensommerfest

und mal als Ansprechpartnerin für alle Menschen und Themen in der Gemeinde. Dies würde ich sehr gerne fortführen. Bin ich nicht für Paulus tätig, leite ich als Geschäftsführerin einen kleinen diakonischen Verein (Träger für Projekte in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Arbeit mit sozial benachteiligten Menschen, Integration, Migration und interkultureller Nachbarschaftsarbeit), liebe meinen Mann, meine Familie und meinen Garten.

Jugend-Sommerreise...



... warum wichtig für Jugend als Teil der Jugendarbeit in Paulus

Auf Sommerfahrt fahren viele junge Menschen gemeinsam weg und erleben diese als Gruppe. Ja, auch eine 56-stündige Rückfahrt kann dazugehören. Durch den „Alltag“ und die verschiedenen Aktionen, wie Volleyball spielen, gegenseitige Massage, gemeinsames Singen und Essen entsteht bei den Teilnehmenden ein Gefühl der Zugehörigkeit und sie lernen sich gegenseitig und das Team besser kennen.

Das Erlebte und das (hoffentlich) entstandene Wir-Gefühl bindet die Jugendlichen als Gruppe. Der Schatz daraus ist, dass viele Jugendliche auch nach der Sommerfahrt in die Paulusgemeinde zur Jugendarbeit kommen und diese als fester Bestandteil mitgestalten. Jugendarbeit ist ohne Jugendliche nicht möglich, weswegen die Bindung zu den anderen Jugendlichen, wie auch zu den Teamerinnen und Teamern essenziell für das Weiterbestehen der Jugendarbeit in Paulus ist.

Jule Mathey



Am **15. Oktober** findet unser Konzertabend „Freie Schnauze“ im Paulus-Zentrum statt. Neben unserer Band Lightfield spielen auch noch andere talentierte Künstlerinnen und Künstler wie Walt Grace, die Untragbaren, Bassment aus Lankwitz und als Special Act: Leyla Valentina.

Die Veranstaltung beginnt um **19.30 Uhr** – Einlass ab 19.00 Uhr. Tickets sind vor Ort erwerbbar und kosten 3 €.

Familienkirche

06. November | Familienkirche, 11.30 Uhr, im Saal

27. November | Gottesdienst für Alle, Advent | 10.00 Uhr Pauluskirche

11. Dezember | Familienkirche, 11.30 Uhr, im Saal

Unser Jugendkeller



Ein wichtiger Teil der Jugendarbeit in unserer Gemeinde, der mir persönlich besonders am Herzen liegt, ist unser Jugendkeller. Der Keller ist ein Ort der Begegnung für unsere Jugendlichen, wo sie sich jeden Montag und Donnerstag ab 17.30 Uhr treffen können.

Wir kochen gemeinsam, spielen Kicker, Billiard, Tischtennis oder andere Gesellschaftsspiele, quatschen und haben viele lustige Stunden zusammen. Einmal im Monat gibt es neben den regulären Abenden im Keller unsere „Open Fridays“. An denen bieten wir gemeinsame Aktionen wie Schwarzlicht-Kissen-Curling, Eislaufen oder lustige Krimidinner an und vernetzen so nicht nur die Jugendlichen unserer Gemeinde untereinander, sondern bieten ihnen die Möglichkeit, junge Menschen unserer Nachbargemeinden kennenzulernen.

Was mir am Jugendkeller besonders gut gefällt ist, dass bei uns von unseren noch neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden bis hin zu jungen Erwachsenen, die schon vor einigen Jahren ihre Konfirmationen hatten, alle gemeinsam Zeit verbringen.

Man lernt die verschiedensten Leute kennen, verbringt mit Jugendlichen aller Altersstufen Zeit und hat die Chance, neue Freunde zu finden.

Geleitet wird der Jugendkeller mit viel Liebe und Engagement von einer bunt gemischten Gruppe unserer älteren Teamerinnen und Teamer gemeinsam mit Carola Meister.

Wir freuen uns über jeden Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der uns im Keller Gesellschaft leisten möchte und laden euch herzlich ein, dazuzukommen.

Pauline Krüger

Liebe Gemeinde,
mein Name ist **Paul Schulmeyer** und seit dem 1. September 2022 bin ich der neue FSJ`ler der Paulus-Gemeinde.

Schon seit drei Jahren bin ich als Teamer in der Gemeinde aktiv und freue mich über den Kontakt zu den zahlreichen Jugendlichen.

Als einen wichtigen Punkt in meinem Freiwilligen Sozialen Jahr wünsche ich mir, dass ich in dieser Zeit auch die anderen



Arbeitsbereiche und Menschen der Gemeinde besser kennenlernen und wir miteinander ins Gespräch kommen.

In diesem Sinne:
Auf bald!

Paul

„Die kleine Kirche in unserer Straße...



Manfred Thonke 2007

...da wo das Leben noch glaubenswert ist. Dort in der Kirche in unserer Straße, da fragt dich keiner was du hast oder bist.“

Beim Frühstück hörte ich, wie der ewig-nostalgische Peter Alexander seine kleine Kneipe in der Straße stimmungs-beseelt besingt. Bei diesem Lied wird man einfach emotional ergriffen. Und emotionale Ergriffenheit regt zum Nachdenken an. Habe ich gemacht:

Das Lied erzählt von einem Ort, der als ein Stück Vertrautheit verstanden wird. Wo man ein offenes Ohr für seine Sorgen und auch Freuden findet. Ein Ort des Miteinanders und der Begegnungen. Kenn ich doch, dachte ich mir.

Und schon war ich mittendrin in meinem wohligen „Die-kleine-Kirche-in-unserer-Straße“-Gefühl. Und an diesen Ort nehme ich sie jetzt einfach mal wieder mit. In diesem Gast-Haus bekommt man nämlich alles ganz umsonst, ohne Bierdeckel-Striche.

Hier lädt mich, Dich, uns alle, „DER WIRT“ ganz persönlich und kostenlos zu SEINEM Fest ein. Ich finde es bejubels- und

dankenswert, dass dieses Fest nun auch wieder in der kleinen Kirche in unserer Straße stattfinden kann und dass sich die Dorfkirchentür wieder für ein neues gemeinsames Miteinander öffnet:

Gott lädt uns ein zu seinem Fest!

*Lasst uns geh'n und es allen sagen,
die wir auf dem Wege seh'n.*

Gott lädt uns ein!

Das haltet fest, wenn wir geh'n.

Worauf noch warten?

Warum nicht starten?

Lasst alles and're steh'n.

(Manfred Siebald)

Ich wertschätze und genieße die Wieder-Öffnung unserer Dorfkirche sehr. Unsere Pfarrfamilie hat dort in 37 Jahren so manches schöne (leider auch traurige) Familien-Fest andachtlich erleben dürfen. Mein Lieblingsmensch hat die Dorfkirche (neben mir natürlich) besonders geliebt. Oftmals ist er nur zu ihr hinübergegangen, um im Gebet vom Tag abzuschalten und Gott nahe zu sein und um die Geborgenheit, die sie ausstrahlt, aufzunehmen. Es ist so schön, dass er durch seinen Ruheplatz an ihrer Seite ihr so nahe geblieben ist und ihr und uns so verbunden bleibt.

Übrigens, unsere fromme Katze Kessi lief ihm häufig hinterher, wenn er Richtung Dorfkirche ging. Ihr gemeinsamer Weg endete dann vor der Kirchentür. Auch wenn Franz von Assisi (1181–1226) schon gesagt hat, dass Katzen zur gottseligen, jauchzenden Freude berufen sind, die anheimelnde Wirkung der Dorfkirche durfte sie nur von außen genießen.

Ein Alleingang über den Hindenburgdamm zur Dorfkirche war dann auch ihr letzter Gang. Bis zur Dorfkirchenmauer hat sie es aber noch geschafft. Ich bin mir sicher, dass sie vom Katzenhimmel die „Wiederbelebung“ ihrer Dorfkirche ebenfalls bejubeln, pardon be-maunzen wird. Sie merken schon, mein nostalgisches Herz ist voll von Dorfkirchen-Erinnerungen und -begegnungen. Zum Festhalten reicht leider hier nicht der Platz. Aber meine Dorfkirchen-Begegnung mit Vicco von Bülow, genannt „Loriot“ und seiner Gemahlin möchte ich doch noch erwähnen: Johann Albrecht von Bülow kaufte 1775 das Gut Lichterfelde und dazu gehörte auch die Dorfkirche. In der sich an der Nordseite befindlichen Bülow-Gruft stehen vier Särge, darunter auch seiner. Über dem Portal der Gruft befindet sich das Familienwappen. Im Jahr 2006 wurde die Gruft renoviert und die Särge restauriert. Vicco von Bülow kümmerte sich darum und war hierzu mit seiner Gattin des Öfteren an und in unserer Dorfkirche zu Gast. Manchmal setzte er sich einfach nur in die Bankreihe, genoss die Atmosphäre und freute sich, wenn Orgelklänge diese stillen Momente begleiteten.

Als charmante und heitere Begegnungen sind mir diese Treffen in Erinnerung geblieben. Beim Anschauen des Dorfkirchen-Friedhofs stellte er sich vor, dass hier seine letzte Ruhestätte sein könnte. Um dann mit seinem einzigartigen Humor zu bemerken: ...“Hier wäre es mir zum Ruhen doch etwas zu laut“! und zeigte dabei schmunzelnd rechts und links auf den befahrenen Hindenburgdamm. „ACH WAS!“

Wir dürfen dankbar und stolz sein, dass wir sie haben und sie nun wieder geöffnet ist.

Die Dorfkirche

*In einem Dorf am frühen Morgen,
Sah ich ein Kirchlein offen stehn,
Und wie `s mir freundlich schien zu winken,
Trieb mich das Herz, hinein zu gehn.*
J. Ch. Freiherrn von Zedlitz (1790-1862).

In diesem Sinne – man sieht sich...
...in der kleinen Kirche in unserer Straße!
Ich wünsche Ihnen, mir, uns allen, einen
gesegneten, goldigen Oktober und
natürlich...

Gott befohlen!
Ihre Anne Fränkle



Paulus-Markt Antiquariat

Geöffnet: Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr

Müll-Projekt in der Paulus-Kita Hindenburgdamm



Herbst | Foto privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Der Herbst ist da! Mit all seinen bunten Farben, mit Nüssen, Kastanien, Igel- und Eichhörnchen. Es gibt so viel zu entdecken!

Hier und da sieht man einen Kürbis, Zucchini, frische Äpfel und Birnen. Wir backen mit den Kindern frisches Brot aus selbst gemahlene Weizenkörnern und schneiden das Gemüse für die Suppe. Wie immer im Herbst feiern wir in der Kita das Erntedankfest und beteiligen uns beim Erntedankgottesdienst. Wir danken für die Gaben, die uns die Erde bringt und denken an die Aufgabe, die Gott uns gegeben hat, mit unserer Erde so umzugehen, dass sie für uns Menschen, aber auch für die Tiere und Pflanzen einen sicheren und gesunden Lebensraum bieten kann.

Das ist eine sehr wichtige Aufgabe. Aber wie können wir dazu beitragen? Was können wir tun?

Wir haben uns entschieden für das gesamte Haus ein „Müll-Projekt“ zu starten. Ob groß oder klein – wir alle machen mit! Wie bei allen Projekten, sind die Ziele und Inhalte an das Alter und Entwicklungsstand der Kinder angepasst. Die Kinder lernen, dass Müll nicht gleich Müll ist. Eine Glasflasche oder der Puddingbecher haben mit den Essensresten nicht viel gemeinsam. Deswegen ist es auch sinnvoll, diese getrennt zu entsorgen. Es ist noch besser, wenn man schon beim Einkaufen darauf achtet, dass die Verpackung umweltfreundlich ist.

Kann man auf Plastikverpackung ganz verzichten? Gibt es Alternativen? Kann man aus gebrauchten Sachen, die man normalerweise wegwirft, etwas basteln? Oder etwas ganz Neues erschaffen?

Wie wäre es damit, weniger zu kaufen und das Gebrauchte zu verschenken? Generell möchten wir die Kinder für das Thema „Müllvermeidung“ und „Mülltrennung“ sensibilisieren und begeistern und ihnen die Wege zeigen, wie man bewusst etwas Gutes für die Umwelt tut.

Uns ist bewusst, dass wir das Problem der Müllberge nicht aus der Welt schaffen werden, aber...

„Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt“ (Konfuzius).

Ihre Jolanta Mundzia

Ein hochkultiviertes Kirchenmöbel



Orgel Patmos-Kirche

1963 wurde die evangelische Patmos-Kirche nach Plänen von Peter Lehrecke als Saalkirche mit quadratischem Grundriss erbaut. Die Orgel sollte in den im Stil der neuen Sachlichkeit gehaltenen, lichtdurchfluteten Raum „wie ein Möbel hineingestellt werden“.

1968 schließlich wurde das Instrument von der Orgelbaufirma Euler (Hofgeismar) erstellt; die Pläne hierzu stammen von dem Orgelsachverständigen Herbert Schulze und dem Akustiker Karl Theodor Kühn.

Diese beiden waren kühne, orgelbewegte Vordenker und dachten in ihren Orgeprojekten weit in die Zukunft. Kennzeichnend dafür waren neben den zeitüblich steilen Dispositionen u.a. Schwellbarkeit aller Werke (außer den Grundstimmen), experimentelle Aliquoten

oder Registerzüge mit Piktogrammen der Pfeifenbauformen (anstelle der üblichen Registernamen). Die Orgel wurde gedacht als gleichsam analoger Synthesizer, der durch die fein dosierbaren Aliquotmischungen (Schweller!) zum einen eine enorme Farbigkeit aufweisen, zum anderen die Organisten zu kreativer und neuschöpferischer Darstellung der traditionellen Orgelliteratur anregen sollte.

So auch die mit 20 Registern (II+Ped) ausgestattete Orgel der Patmos-Kirche, deren Klang laut Herbert Schulze „elementar und hochkultiviert“ ist.

Auch wenn das Instrument dringend überholungsbedürftig ist, stellt es ein wichtiges Klangdokument des deutschen Nachkriegsorgelbaus dar.

Markus Epp, Orgelbeauftragter und Kantor der Lukaskirche



Paulus-Café



Öffnungszeiten
dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr
 im hinteren Teil des Paulus-Zentrums

Das neue Stadtspielzeug:

Die E-Roller

Wer kennt sie nicht? Die E Scooter oder E-Roller? Diese Gefährte sind doch recht interessante Fortbewegungsmittel. Vom Gefühl her sind sie schon lange Zeit auf dem Markt. Oder vielmehr auf der Straße. Eine kurze Recherche ergibt eine Präsenz ab 2019. Seitdem erzeugen sie viel Unmut und Ärger und es gab die ein oder andere Diskussion über deren Nutzen. So betitelt der Deutschlandfunk am 11.08.2021 seinen kontroversen Artikel mit der Überschrift Mobilitätsturbo oder Stadtmüll? – und nähert sich damit der auf der Straße liegenden Problematik an.

Wer E-rollert eigentlich? Wenn ich das beobachte, sind das eher jüngere bis sehr junge Menschen, kurzum die Generation Greta. Um welche Strecken handelt es sich? Es sind gerade mal 2 km, die vor der Rollerzeit zu Fuß oder mit dem Rad gemacht wurden.

Ob die individuelle Fortbewegung per Elektromotor an sich klimafreundlich ist, möchte ich an dieser Stelle nicht diskutieren. Flexibel ist man allemal. Wie wir ja täglich bemerken dürfen, stehen die Roller der verschiedenen Anbieter überall herum – auch im Weg.

Eben, sie stehen im Weg, werden achtlos im Gewässer geparkt, verunstalten die Parks und Grünflächen, versperren Überwege und rufen auch noch Unfälle hervor. Ich frage mich, wie es wäre, wenn alle anderen Verkehrsteilnehmer sich dieses Gebaren aneigneten? Was hat der E-Roller, was andere nicht haben? Eine Lobby, die einen dermaßen großen Einfluss auf die Politik hat, dass Kommerz



Foto: pixabay

vor Sicherheit, Umweltschutz und sozialem Miteinander steht?

In meinen Augen überwiegen die Nachteile und ich hoffe, dass wir das bald überstanden haben. Ein kleiner Blick in die Geschichte hilft. Vor gut 100 Jahren gab es diese Idee schon einmal. Ein Herr Merkel entwickelte einen Einzylinder Viertaktmotor. Also alles andere als Elektro, dennoch mit derselben gesellschaftlichen Problematik. Abgesehen davon, dass es ein Spielzeug für Leute mit dem entsprechenden Portemonnaie war, erzeugte es in New York und Paris negative Schlagzeilen; ein Teufelsgefährte und hochmütiges Jungs-Spielzeug, obwohl auch Frauen an dem bis zu 30 km/h schnellen Roller Geschmack fanden. Drei Jahre dauerte der Spuk, dann verschwand der Motorläufer wieder von den Straßen der Großstädte.

Wünschen würde ich mir, dass die Generation Greta sich ihre Message nicht nur auf die Fahnen schreibt, sondern auch danach handelt und mit geringst möglichem ökologischen Fußabdruck mobil ist.

Antje Jörns

Winterkids



Toben, Basteln und Spaß haben.

Alle zwei Wochen mittwochs von 16.15 –17.30 Uhr.
Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Termin: Mittwoch, 12. Oktober 2022
Treffen: vor dem Saal des Paulus-Zentrum,
Hindenburgdamm 101a,
12203 Berlin-Lichterfelde.
Anmeldung meister(@paulus-lichterfelde.de)

Die Platzzahl ist aufgrund von Corona begrenzt und du solltest, wenn du kommst, einen Test gemacht haben.
jetzt wird's herbstlich (Buntes rund um Erntedank)
Es freuen sich auf Euch
Johanna Hort, Carola Meister, Tabea und Pauline



Spiele Nachmittag

Donnerstag, 13. Oktober
03. + 17. November | 01. + 15. Dezember

von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Paulus-Café
Telefon: 833 04 25

Claudia Mehlhorn



Erzähl-Café für Senioren

Donnerstag, 06. + 20. Oktober |
10. November | 08. Dezember

von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Paulus-Café

Sabine Karg

Frauenzimmer

findet am 14.10. 2022
von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr
zum Thema:

Folge deinem Stern.

Es gibt auch einen kleinen Snack.
Kosten: 3 €
Treffpunkt: Raum Junia

Gabriele Helmert und Carola Meister



Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Himmelsleiter Bestattung
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030 - 390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Trauer ist ein Weg.

Wir begleiten Sie dabei.

Physiotherapie Esche

Kommandantenstr. 23

12205 Berlin

030 54908435

Bobath für Erwachsene & Kinder

Manuelle Lymphdrainage

Craniosacrale Therapie

Manuelle Therapie

Hausbesuche

*Was bestimmt des Lebens Süße?
Stoffers sanft gepflegte Füße!*

seit 1976

Med. Fußpflege – Hausbesuche

und im Salon, Moltkestraße 52

am S-Bhf Botanischer Garten

Thomas Stoffers

Tel. 214 36 35

Über 150 Jahre im Familienbesitz
Hahn Bestattungen

- ausführliche Beratung
- würdige Bestattungen in jedem Kostenrahmen
- eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- unverbindliche Zusendung des Vorsorge-Ordners



Tag und Nacht

75 11 0 11

Hausbesuche

12209 Berlin Oberhofer Weg 5

12203 Berlin Moltkestraße 30

Das schönste Geschenk ist Zeit

Sabine Karg

Qualifizierte Senioren-Assistentin

(Plöner Modell)

Mobil: 0174 184 4316



12205 Berlin (Lichterfelde)

sabinekarg23@yahoo.de

www.die-senioren-assistenten.de/sabine-karg

Ralf Richter
Bauausführungen GmbH

Tödiweg 36 in 12107 Berlin
Tel. 030 /7412170 Fax: 030 / 74203507

Mobil: 0172 3982743

e-Mail: ralf-richter-bau@vodafone.de
Altbauanierung Badsanierung Trockenbau
Fliesenarbeiten Putz und Maurerarbeiten



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN

Was ist Ihre Immobilie wert?
Fragen Sie uns!

Ihr Immobilienmakler in
Lichterfelde

Verkauf • Vermietung • Bewertung

030 80 48 74 24

Kirchweg 27B | 14129 Berlin
www.franke-immobilien-berlin.de



Gardinenhaus in Lichterfelde
HINDENBURGDAMM 86 • 12203 BERLIN

WWW.BERLIN-GARDINEN.DE

Telefon: 030 / 834 20 58
info@berlin-gardinen.de



Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollosysteme • Insektenschutz

MICHAEL SCHOLZ
RECHTSANWALT und NOTAR a.D.

Tätigkeitsschwerpunkte
im Immobilienrecht
Gesellschaftsrecht
Familien- und Erbrecht

Starnberger Straße 2 | 10781 Berlin
Tel.:(030) 21 47 97-27 Fax: -67
m.scholz@anwaltnotar.com

Central  **APOTHEKE**

Judit Gottwald
Wir bieten Ihnen kompetente und
freundliche Beratung
in allen Fragen rund um Ihre
Gesundheit

Tel. 834 20 46
Hindenburgdamm 94 A
(gegenüber vom Klinikum)
Berlin-Lichterfelde

Beweglich sein - Beweglich bleiben

Gymnastik für Frauen
mit Frau Zollner
montags, 17.00 Uhr
im Grünen Saal über der Kita
Infos unter Tel. 79708900

Gymnastik
mit Frau Bauer

mittwochs
Gruppe 1: 09.00 bis 10.00 Uhr
Gruppe 2: 10.15 bis 11.15 Uhr
Paulus-Zentrum/Saal

Durch die Füße zum ganzen Menschen!

NEUERÖFFNUNG
Cordelia Creeden
Fußreflexzonen-
massage



Drakestraße 10
12205 Berlin
Lichterfelde West
Tel. 01573 / 727 03 84
E-Mail fussoase@yahoo.com

Matthias Gutsche

Steuerberater



Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin

Tel. 772 61 62

www.kanzlei-gutsche.de

auch Hausbesuche möglich!

Diakonie

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,

Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung



LEMKE OPTIK

IHR FACHMANN FÜR GUTES SEHEN

Hindenburgdamm 42, 12203 Berlin



Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation

CURTUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

 84 38 95 0

WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE



IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR



blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE

www.blickfang-berlin.de

UNSER TEAM: Mit Erfahrung und Passion für Ihre Augengesundheit da.
UNSERE TECHNIK: Auf dem neuesten Stand und so erstmalig in Berlin. Wir nehmen uns Zeit bei Ihrem Termin unter 030/772 37 26.

Einführungsangebot: Neues, erweitertes Augenscreening 39,- €

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Bln · 030/772 37 26

Schlosspark - Grill

Internationale Speisen
und Getränke



Bäkestr. 9 / Ecke Hindenburgdamm
12207 Berlin täglich geöffnet
Tel.: (030) 833 56 53 von 12 - 24 Uhr

Malermeister

Christian Riedlbauer

Ausführen von sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvorschläge.
Bismarckstraße 47b 12169 Berlin-Steglitz
Telefon 773 46 05

Steuererklärung für Ruheständler*innen – Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de



Sabine Plümer
&
Harald Hensel
Tel.: **81 09 90 35**

Sie erwarten Besuch?
In einer unserer ruhigen
Ferienwohnungen in Lichterfelde-West
werden Ihre Gäste sich wohlfühlen:

**Geräumige Bel Etage
Kuscheliges Dachgeschoss**

www.ferienwohnung-berlin-lichterfelde.de
Gern senden wir Ihnen den Hausprospekt
Reg-Nr.: Wohn141-06/Z/NA/001904-16.



Meditationsabende

Donnerstag, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Raum Junia

06. Oktober
Björn-Christoph Selin-Reschke

20. Oktober
Oliver Kintzel

03. November
Björn-Christoph Selin-Reschke

17. November
Oliver Kintzel

01. Dezember
Björn-Christoph Selin-Reschke

15. Dezember
Oliver Kintzel

Taizé-Andachten mittwochs, um 18.00 Uhr

mit Pfr. Sellin-Reschke
in der Pauluskirche

12. Oktober



in der Dorfkirche

02. November | 14. Dezember

Kirchen-Kaffee

in der Dorfkirche

Sonntag, 16. Oktober

nach dem Gottesdienst



Sonntag, 09. Oktober 2022, 10.00 Uhr
Paulus-Zentrum

Erntedank-Gottesdienst
mit Väter-Kinder-Chor



12.10. – online | 26.10. – Eben-Ezer
09.11. – online | 23.11. – St. Michael
14.12. – online

Samstag, 08. Oktober 2022, ab 10.00 Uhr
Paulus-Zentrum

**SYMPOP – 1. Popmusik-Symposium
der EKBO**

Sonntag, 16. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Pauluskirche

Joseph Haydn - Harmoniemesse
(s. letzte Seite)

Samstag, 22. Oktober, 17.00 Uhr
Pauluskirche

Konzert „Kaleidoskop der Hoffnung“
Blockflötenorchester Berlin

Ständige Gruppen

Konfirmandenunterricht

Gr. I Montag, 16.15 bis 17.30 Uhr,
 Gr. II Montag, 17.45 bis 19.00 Uhr,
 Gr. III Donnerstag, 16.15 bis 17.30 Uhr,
 Gr. IV Donnerstag, 17.45 bis 19.00 Uhr
 Pfr. Björn-Christoph Sellin-Reschke,
 Carola Meister+ Teamer
 Paulus-Zentrum/Saal

Bibelgruppe

jeden 2. + 4. Montag im Monat, 15.30 Uhr
 mit Pfn. i. R. Martina Gern
 Paulus-Forum

Orchester

Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr
 Prof. H. J. Greiner | Paulus-Zentrum/Saal

Bläserchor

Dienstag, 19.00 bis 20.30 Uhr
 Clemens Mai | Pauluskirche

Kantorei

Donnerstag, 19.30 bis 21.30 Uhr
 Dr. Cordelia Miller

Gospelchor

Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr
 (nicht in den Ferien)
 Edgar Strack | Pauluskirche

Gymnastik für Frauen

Montag, 17.00 bis 18.00 Uhr
 Frau Zollner | Grüner Saal über der Kita
 Tel. 79 70 89 00

Mittwoch, 09.00 bis 10.00 Uhr und
 10.15 bis 11.15 Uhr
 Frau Bauer | Paulus-Zentrum/Saal

Seniorenkreis

Mittwoch, 15.00 Uhr
 Anne Fränkle, Helga Setzchen
 Paulus-Forum

Hauskreis

jeden 2. Montag im Monat, 15.00 Uhr
 10. Oktober bei Familie Ost

Meditationsabende

Donnerstag, 19.30 Uhr
 06. + 20. Oktober
 mit Oliver Kintzel
 Paulus-Forum/Raum Junia

Spiele-Nachmittag

Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
 13. Oktober | 17. November | 01. Dezember
 Claudia Mehlhorn | Paulus-Café
 Telefon: 833 04 25

Erzähl-Café

Donnerstag, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 06. + 20. Oktober | 10. November
 08. Dezember
 Sabine Karg | Paulus-Café

Paulus-Café

Dienstag, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Paulus-Zentrum

Jugendkeller

Montag + Donnerstag, 17.30 Uhr

open friday

once a month ab 18.00 Uhr
 meister@paulus-lichterfelde.de

Unsere Spendenkonten

1. Gemeinde

Empfänger: Paulus Lichterfelde
KKVB Berlin Süd-West
IBAN: DE52 5206 0410 1403 9663 99
Wichtig ist der Spendenzweck:
Paulus – Lichterfelde + Zweck!
z.B. „Altenarbeit“ oder „Jugendarbeit“
oder „Kirchgeld“

2. Bauverein

Bauverein PK Lichterfelde e.V.
IBAN: DE31 1001 0010 0037 1441 07
Vorsitzender: Klaus Hahner, Tel.: 771 11 45

3. Kirchenmusikverein

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der Paulusgemeinde
Berlin–Lichterfelde e.V.
IBAN: DE66 1009 0000 2755 8930 08

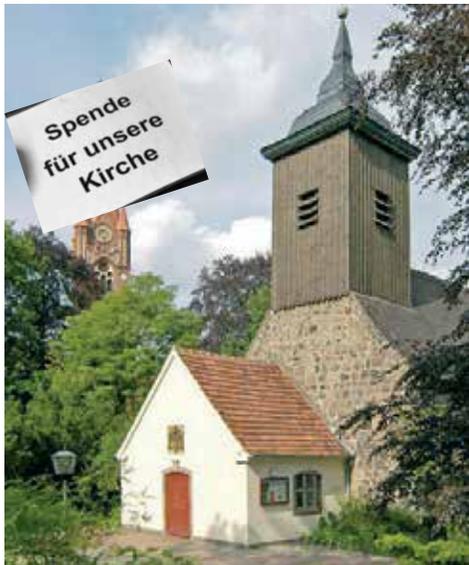
4. Kita Hindenburgdamm

Verein zur Förderung der evangelischen
Paulus-Kindertagesstätte am
Hindenburgdamm e.V.
IBAN: DE94 1001 0010 0005 4521 03

5. Kita Roonstraße

Förderverein Kita Roonstraße der
evangelischen Paulusgemeinde
Berlin–Lichterfelde e.V.
IBAN: DE30 1007 0024 0494 1399 00

Bitte heben Sie Ihre Einzahlungsbelege
auf! Sie gelten bis einschließlich
200,00 € als Spendennachweis für
das Finanzamt. Für Beträge über 200,00 €
erhalten Sie Ende März des neuen Jahres
automatisch eine Spendenbescheinigung.
Vielen Dank!



Spendenkonto:

Bauverein PK Lichterfelde e.V.
IBAN: DE31 1001 0010 0037 1441 07

Impressum

Der Paulusbrief erscheint im Auftrag
des GKR 10-mal im Jahr mit einer
Auflage von 1.500 Exemplaren.
Mit vollem Namen gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung des GKR oder der Redaktion
wieder.

Verantwortlich i.S.d.P. ist B. Neubert.

Redaktion: A. Fränkle, B. Leber,
B. Michaelis, B. Neubert

Titelbild: K.Böse

Layout + Satz: B. Leber

Druck: Oktoberdruck

Der **Redaktionsschluss** für die
nächste Ausgabe ist jeweils am
28. des Vormonats

redaktion@paulusbrief.de

Unsere Kontakte

Gemeindebüro, Hindenburgdamm 101/101a,
12203 Berlin | Monique Hanowski
Tel. 84 49 32 – 0 | Fax 84 49 32 33
Öffnungszeiten: Di + Do 10 bis 12 Uhr
info@paulus-lichterfelde.de

Taufe, Trauung, Beerdigung

Katharina Zelder-Hüske, Tel. 84 49 32 – 0
zelder-hueske@paulus-lichterfelde.de

Pfarrerin

Barbara Neubert | Tel. 84 49 32 – 26
Mobil 0163 6501251
Sprechzeiten: nach telefonischer Anmeldung
neubert@paulus-lichterfelde.de

Pfarrer

Björn-Christoph Sellin-Reschke
Tel. 84 49 32 – 25 | Mobil 0163 6159635
Sprechzeiten: nach telefonischer Anmeldung
sellin-reschke@paulus-lichterfelde.de

Vikarin

Hi-Cheong Lee
lee@paulus-lichterfelde.de oder über
die Küsterei

Kirchenmusik

Dr. Cordelia Miller | Tel. 84 49 32 –12
miller@paulus-lichterfelde.de
kirchenmusikverein@paulus-lichterfelde.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Carola Meister | Tel. 84 49 32 – 0
meister@paulus-lichterfelde.de

Senioren

Anne Fränkle | Tel. 833 10 92
pgafraenkle@gmx.de

Besuchsdienst

Adriana Hasenberg | Tel. 84 49 32 – 0
hasenberg@paulus-lichterfelde.de

Kita Hindenburgdamm

Leiterin: Jolanta Mundzia
Tel. 84 49 32 15
kita-hi-damm@paulus-lichterfelde.de

Kita Roonstraße

Leiterin: Diana Pohl | Tel. 834 59 54
kita-roon@paulus-lichterfelde.de

Paulus-Antiquariat

Mo 17 Uhr bis 19 Uhr | Mi 10 bis 12 Uhr

Paulus-Markt

Mo 17 Uhr bis 19 Uhr | Mi 10 bis 12 Uhr

Gemeindekirchenrat (GKR)

Pfn. Barbara Neubert (Vorsitzende),
Katja Barloschky, Michael Dannehl,
Johanna Hort, Kai Meudtner, Beate
Michaelis, Tanja Pfizenmaier, Norbert
Rahn, Dr. Bettina Schede, Michael Scholz,
Pfr. Björn-Christoph Sellin-Reschke,
Claudia Zier (Stellvertretende Vorsitzende)

Ersatz-Älteste

Susanne Herdyanto

Gemeindebeirat

Ellen Schnedler (Vorsitzende)



Foto:gewobag.de

Amtshandlungen im September



Vollendetes Leben

Bestattet wurden
Andrea Schultz (59 Jahre)
Karl-Ulrich Stocksieker (78 Jahre)
Hans-Jürgen Hülsekopf (82 Jahre)
Margret Siebert (67 Jahre).
Joachim Falk (87 Jahre)
Uwe Sedler (80 Jahre)
Hildegard Pauli (93 Jahre)
Edith Kaatz (91 Jahre)
Brunhild Petukat (87 Jahre)
Helga Sauerbrey (85 Jahre)
Alice Maerten (89 Jahre)
Christa von Rekowski (90 Jahre)
Monika Thiede (80 Jahre)



Neues Leben

Getauft wurde
Naomi Peter



Gemeinsames Leben

Getraut wurden
Jan Schwarze und Daniela
Schwarze, geb. Wolf
Steven Grieger und Vanessa
Grieger, geb. Krug

Ehrengestaltungen

im Oktober

80. Geburtstag

Heidi Lüdke | Ingrid Grundmann
Detlef Ullrich

85. Geburtstag

Karl Hunger | Viktoria Werner
Christa Seidel | Sigrid Ernesti
Helga Konieczny | Bernhard Maaß
Luzie Starik

90. Geburtstag

Dr. Fritz Pfähler | Hannelore Schmidt

100. Geburtstag

Margot Läßle

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Seniorenresidenz Haus Steglitz

Dienstag, 10.30 Uhr
11. Oktober | 15. November |
13. Dezember
Hajo Fentz

Senioren Centrum Am Bäkepark

Samstag, 10.30 Uhr
17. September | 15. Oktober |
19. November | 17. Dezember
Hajo Fentz

Haus Rothenburg

Dienstag, 16.00 Uhr
25. Oktober | 29. November |
20. Dezember
Pfn. Annette Hohnwald

Seniorenzentrum Bethel

Mittwoch, 15.30 Uhr
21. September | 19. Oktober |
23. November | 21. Dezember
Pfn. Annette Hohnwald

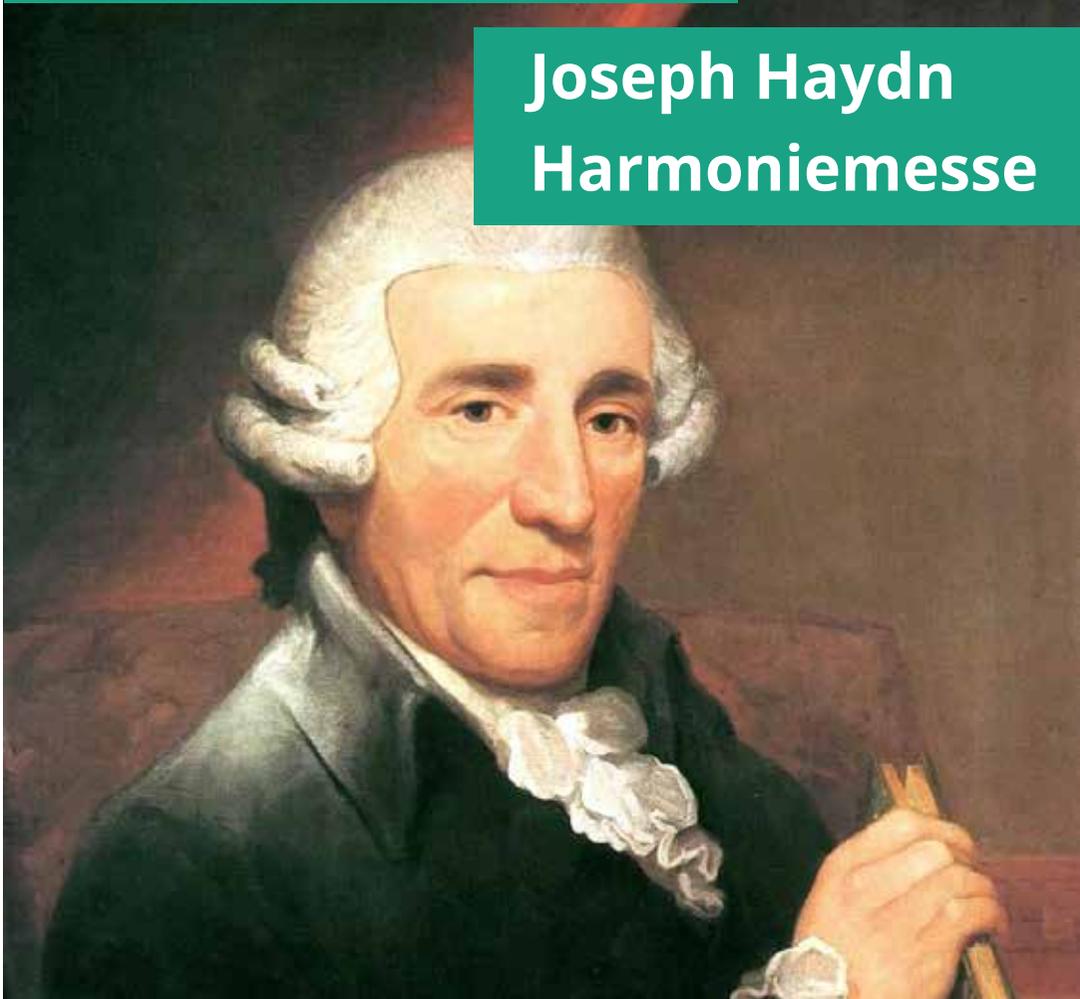
Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 02.10. 16. Sonntag n. Trinitatis	PK 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Pfn i. R. Gabriele Helmert Predigttext: Jes 49,1-6
Sonntag, 09.10. 17. Sonntag n. Trinitatis	PZ 10.00 Uhr open air	Gottesdienst für Alle / Erntedankfest Pfn. Neubert + Pfr. Sellin-Reschke vor dem Paulus-Zentrum
Mittwoch, 12.10.	PK 18.00 Uhr	Taizé-Andacht
Sonntag, 16.10. 18. Sonntag n. Trinitatis	DK 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Sellin-Reschke + Pfn. Neubert im Anschluss Gemeindeversammlung
Sonntag, 23.10. 19. Sonntag n. Trinitatis	DK 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Sellin-Reschke Predigttext: Mk 2,1-12
Sonntag, 30.10. 20. Sonntag n. Trinitatis	DK 10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Lee Predigttext: Hld 8,6b-7
Montag, 31.10. Reformationstag	DK 18.00 Uhr	regionaler Gottesdienst Pfr. Sellin-Reschke + Pfn. Klehmet
Sonntag, 06.11. 21. Sonntag n. Trinitatis	DK 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn. i.R. Gern Predigttext Lk 17,20-30
	Saal 11.30 Uhr	Familienkirche Carola Meister und/oder Vikarin Lee

Musik bei Paulus

Sonntag, 16. Oktober 2022, 17 Uhr

Joseph Haydn Harmoniemesse



Christin Stanowsky - Sopran
Merlind Constanze Pohl - Alt
Thoma Jaron-Wutz - Tenor
Dohoon Lee - Bass

Pauluskantorei
Ein Kammerensemble
Leitung: Dr. Cordelia Miller

Eintritt 16 € / erm. 13 € für Schüler,
Studenten und Mitglieder des Fördervereins

Pauluskirche
Hindenburgdamm 101